

20

21

**QUARTALS-
MITTEILUNG**

zum 31. März 2021

Kennzahlen LANXESS Konzern

in Mio. €	Q1/2020	Q1/2021	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.704	1.693	-0,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	435	427	-1,8
Bruttomarge vom Umsatz	25,5 %	25,2 %	
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	245	242	-1,2
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹⁾	14,4 %	14,3 %	
EBITDA ¹⁾	219	215	-1,8
EBIT vor Sondereinflüssen ¹⁾	130	125	-3,8
EBIT ¹⁾	104	98	-5,8
EBIT-Marge ¹⁾	6,1 %	5,8 %	
Konzernergebnis	64	64	0,0
aus fortzuführendem Geschäft	63	63	0,0
aus nicht fortgeführtem Geschäft	1	1	0,0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	87.316.242	86.346.303	-1,1
Ergebnis je Aktie (€)	0,73	0,74	1,4
aus fortzuführendem Geschäft	0,72	0,73	1,4
aus nicht fortgeführtem Geschäft	0,01	0,01	0,0
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (€) ²⁾	1,17	1,17	0,0
Cashflow aus operativer Tätigkeit fortzuführendes Geschäft	113	33	-70,8
Abschreibungen	115	117	1,7
Auszahlungen für Investitionen	74	70	-5,4
Bilanzsumme	8.880 ⁵⁾	9.118	2,7
Eigenkapital (einschl. Anteilen anderer Gesellschafter)	2.999 ⁵⁾	3.330	11,0
Eigenkapitalquote ³⁾	33,8 % ⁵⁾	36,5 %	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.205 ⁵⁾	1.016	-15,7
Nettofinanzverbindlichkeiten ⁴⁾	1.012 ⁵⁾	1.223	20,8
Nettofinanzverbindlichkeiten nach Abzug von kurzfristigen Geldanlagen und Wertpapieren ⁴⁾	1.012 ⁵⁾	1.223	20,8
Beschäftigte (Stand 31.03.)	14.309 ⁵⁾	14.159	-1,0

1) EBIT: operatives Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

EBIT vor Sondereinflüssen: EBIT ohne Berücksichtigung von Sonderaufwendungen und -erträgen.

EBIT-Marge: EBIT im Verhältnis zu Umsatzerlösen.

EBITDA: EBIT vor Abschreibungen bzw. Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

EBITDA vor Sondereinflüssen: EBITDA ohne Berücksichtigung von Sonderaufwendungen und -erträgen.

EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen: EBITDA vor Sondereinflüssen im Verhältnis zu Umsatzerlösen.

Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

2) Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte: Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft ohne Berücksichtigung von Sonderaufwendungen und -erträgen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie den jeweils darauf entfallenden Steuereffekten.

Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Konzernergebnis/Ergebnis je Aktie/Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte“.

3) Eigenkapitalquote: Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.

4) Nettofinanzverbindlichkeiten: Summe aus kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (bereinigt um Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen) abzüglich der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Vermögens- und Finanzlage“.

5) Bilanzstichtag 31. Dezember 2020.

INHALTSVERZEICHNIS

Kennzahlen LANXESS Konzern

1 Quartalsmitteilung zum 31. März 2021

1 Fokus der Berichterstattung und wesentliche Geschäftsvorfälle

2 Geschäftsverlauf

4 Geschäftsentwicklung in den Regionen

4 Segmentdaten

7 Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)

7 Vermögens- und Finanzlage

8 Prognose

9 Tabellarische Finanzinformationen zum 31. März 2021

9 Bilanz LANXESS Konzern

10 Gewinn- und Verlustrechnung LANXESS Konzern

10 Gesamtergebnisrechnung LANXESS Konzern

11 Eigenkapitalveränderungsrechnung LANXESS Konzern

12 Kapitalflussrechnung LANXESS Konzern

13 Segmentierung nach Geschäftsbereichen

Finanzkalender/Kontakte/Impressum

QUARTALSMITTEILUNG

zum 31. März 2021

- › Gezielter Portfolioausbau durch Übernahme von Emerald Kalama Chemical und Theseo
- › Umsatz im ersten Quartal mit 1.693 Mio. € auf gutem Vorjahresniveau
- › Segment Engineering Materials aufgrund einer starken Nachfrage aus der Automobilindustrie mit Umsatz und Ergebnis über Vorjahresniveau
- › Segment Consumer Protection weiterhin mit stabilem Umsatz und guter Ergebnisentwicklung
- › EBITDA vor Sondereinflüssen mit 242 Mio. € auf dem guten Niveau des Vorjahres
- › Stabile EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen von 14,3 % nach 14,4 %
- › Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wie im Vorjahr bei 1,17 €
- › Prognose für das Geschäftsjahr 2021 angehoben: EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 950 und 1.000 Mio. €

FOKUS DER BERICHTERSTATTUNG UND WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE

Zum 1. Januar 2021 wurde das Geschäft mit Antioxidantien und chemischen Reaktionsbeschleunigern organisatorisch von der Business Unit Advanced Industrial Intermediates in die Business Unit Rhein Chemie verschoben. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Zeitgleich wurde das Geschäft mit Farbstoffen und Farbstoff-Additiven innerhalb des Segments Specialty Additives von der Business Unit Rhein Chemie in die Business Unit Polymer Additives umgegliedert.

Bereits im Jahr 2019 hatten wir uns zur Veräußerung sämtlicher Geschäftseinheiten der Business Unit Leather, bestehend aus Chromchemikalien, der Chromerzmine und organischen Lederchemikalien, entschieden. In diesem Zusammenhang hatte LANXESS am 10. Januar 2020 sein Geschäft mit Chromchemikalien verkauft. Der Verkauf der Chromerzmine wurde am 15. November 2019 vereinbart, ist aber noch nicht abgeschlossen. Am 12. August 2020 hatten wir den Verkauf des Geschäfts mit organischen Lederchemikalien vereinbart. Den Abschluss der Transaktion erwarten wir für Anfang Juni des laufenden Geschäftsjahres. Seit Dezember 2019 erfolgt der Ausweis der Business Unit Leather als nicht fortgeführtes Geschäft.

Zum 1. Januar 2021 hat LANXESS den Verkauf des Geschäfts mit Umkehrosmose-Membranen der Business Unit Liquid Purification Technologies an den Konzern SUEZ S.A., Paris (Frankreich), abgeschlossen. Damit stellt LANXESS sein Geschäft mit Technologien für die Wasseraufbereitung neu auf und fokussiert sich zukünftig auf das Geschäft mit Ionenaustauschern.

Am 1. März hat LANXESS die Übernahme des französischen Unternehmens INTACE SAS, Paris (Frankreich), abgeschlossen. Mit dem Hersteller von Spezial-Fungiziden für die Verpackungs- und Papierindustrie baut LANXESS seine Position als einer der weltweit führenden Hersteller von Bioziden und antimikrobiellen Wirkstoffen aus. Das Geschäft wurde in die Business Unit Material Protection Products des Segments Consumer Protection eingegliedert. Das Unternehmen erzielte im Vorjahr einen Umsatz im mittleren einstelligen Mio.-€-Bereich.

Darüber hinaus hat LANXESS am 9. Februar 2021 eine Vereinbarung zur Übernahme der französischen Theseo-Gruppe unterzeichnet. Die Transaktion konnte am 1. April 2021 abgeschlossen werden. Die Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Laval (Frankreich) ist ein führender Hersteller von Desinfektions- und

Hygienelösungen in Europa und Lateinamerika. Mit dieser Akquisition baut LANXESS sein Portfolio um Produkte zur Schädlingsbekämpfung sowie für Tiernahrung und Tiergesundheit aus und bietet nun ein umfangreiches Sortiment von Desinfektions- und Hygienelösungen an. Das Geschäft mit rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an seinen Standorten Laval (Frankreich), Wietmarschen (Deutschland), Hull (Großbritannien) und Campinas (Brasilien) wurde in die Business Unit Material Protection Products des Segments Consumer Protection eingegliedert. Das erworbene Unternehmen erwirtschaftete 2020 einen Umsatz im unteren zweistelligen Mio.-€-Bereich.

Am 14. Februar 2021 vereinbarte LANXESS mit dem US-amerikanischen Private-Equity-Unternehmen American Securities LLC die Übernahme von 100% der Anteile an Emerald Kalama Chemical. Das US-amerikanische Unternehmen ist ein weltweit führender Hersteller von Spezialchemikalien, vor allem für den Konsumgüterbereich. Hierzu zählen Konservierungsstoffe für Lebensmittel, Haushalt und Kosmetik, Aroma- und Duftstoffe sowie Produkte für Tiernahrung. Darüber hinaus erweitern Spezialchemikalien für industrielle Anwendungen, unter anderem für die Kunststoff- und Klebstoffindustrie das Produktportfolio. Mit der Akquisition stärkt LANXESS gezielt seine Position im weltweiten Geschäft mit antimikrobiellen Wirkstoffen und Konservierungsmitteln, unter anderem für konsumentennahe Schutzprodukte und Tiergesundheit. Den Kaufpreis von rund 1,0 Mrd. US-Dollar wird LANXESS aus vorhandenen liquiden Mitteln finanzieren. Die Transaktion unterliegt noch der Zustimmung der zuständigen Behörden und wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2021 vollzogen. Emerald Kalama Chemical beschäftigt weltweit rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreibt Produktionsstandorte in Kalama (USA) sowie in Rotterdam (Niederlande) und Widnes (Großbritannien). 2020 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 425 Mio. US-Dollar und ein EBITDA vor Sondereinflüssen von etwa 90 Mio. US-Dollar.

Der Vorstand der LANXESS AG hatte am 10. März 2020 beschlossen, innerhalb von 24 Monaten in zwei Tranchen von jeweils 250 Mio. € (ohne Nebenkosten) eigene Aktien über die Börse zurückzukaufen. Das Aktienrückkaufprogramm begann am 12. März 2020, wurde aber aufgrund der Coronavirus-Krise am 6. April 2020 auf unbestimmte Zeit ausgesetzt. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden 1.101.549 Aktien im Wert von 37 Mio. € zurückgekauft. Die erste Tranche des Aktienrückkaufprogramms endete formal am 10. März 2021. Die zurückgekauften Aktien wurden bisher noch nicht eingezogen. Der nicht ausgeführte Teil der ersten Tranche wurde auf die zweite Tranche übertragen, sodass sich die zweite Tranche auf 465 Mio. € erhöht hat. Vor dem Hintergrund der aktuellen strategischen Neuausrichtung des LANXESS Konzerns soll über eine Wiederaufnahme des Aktienrückkaufprogramms und eine etwaige Verlängerung zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. Gleiches gilt für eine Entscheidung über die Einziehung der bisher zurück-erworbenen Aktien.

GESCHÄFTSVERLAUF

Umsatz

Der Umsatz des LANXESS Konzerns lag mit 1.693 Mio. € auf dem guten Niveau des Vorjahres, welches seinerzeit noch nicht wesentlich negativ durch die Coronavirus-Pandemie beeinträchtigt worden war. Die sich weiterhin deutlich belebende Nachfrage wurde größtenteils durch die nachteilige Entwicklung der Wechselkurse, insbesondere aufgrund eines schwächeren US-Dollars, kompensiert. Insgesamt führten höhere Absatzmengen zu einem Umsatzplus von 5,0%. Aus der Entwicklung der Wechselkurse ergab sich ein Umsatzrückgang von 3,9%. Niedrigere Verkaufspreise wirkten sich mit 1,7% umsatzmindernd aus. Leicht positiv wirkten sich in Summe der Beitrag des im Februar 2020 erworbenen brasilianischen Biozid-Herstellers und der

Beitrag des zu Anfang März 2021 erworbenen französischen Unternehmens INTACE SAS aus. Demgegenüber wirkte sich der Verkauf des Geschäfts mit Umkehrosmose-Membranen der Business Unit Liquid Purification Technologies leicht negativ aus. In Summe war der Portfolioeffekt auf Konzernebene ausgeglichen.

Umsatzeffekte

in %	Q1/2021
Preis	-1,7
Menge	5,0
Währung	-3,9
Portfolio	0,0
	-0,6

EBITDA und operatives Ergebnis (EBIT)

In einem durch die Coronavirus-Pandemie geprägten wirtschaftlichen Umfeld lag das operative Ergebnis vor Abschreibungen bzw. Wertaufholungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen im ersten Quartal 2021 bei 242 Mio. € und damit auf dem guten Niveau des Vorjahresquartals. Im Vorjahr hatte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen auf 245 Mio. € belaufen. Der positive Effekt einer zunehmend guten Nachfrage aus der Automobilindustrie, insbesondere im Segment Engineering Materials, wurde durch witterungsbedingte Produktionsausfälle in den USA in den Segmenten Advanced Intermediates, Specialty Additives und Consumer Protection abgeschwächt. Die im ersten Quartal 2021 grundsätzlich stark steigenden Rohstoff- und Verkaufspreise blieben aber noch unter Vorjahresniveau. Zudem wirkten sich die Veränderung der Wechselkurse in sämtlichen Segmenten sowie vor allem in Deutschland deutlich gestiegene Energiekosten negativ aus. Sowohl aus dem Verkauf des Geschäfts mit Umkehrosmose-Membranen der Business Unit Liquid Purification Technologies als auch aus dem Beitrag des im Februar 2020 erworbenen brasilianischen Biozid-Herstellers und dem Beitrag des Anfang März 2021 erworbenen französischen

Unternehmens INTACE SAS ergab sich ein leicht positiver Effekt. Für Details zu den einzelnen Segmenten verweisen wir auf die nachfolgende Tabelle sowie auf das Kapitel „Segmentdaten“.

EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio. €	Q1/2020	Q1/2021	Veränd. in %
Advanced Intermediates	82	77	-6,1
Specialty Additives	91	74	-18,7
Consumer Protection	67	69	3,0
Engineering Materials	49	59	20,4
Überleitung	-44	-37	15,9
	245	242	-1,2

Vorjahreswerte angepasst.

Die Vertriebskosten stiegen im Wesentlichen aufgrund höherer Frachtkosten sowie mengenbedingt um 3,0% auf 208 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen 27 Mio. € nach 26 Mio. € im Vergleichszeitraum und die allgemeinen Verwaltungskosten lagen bei 73 Mio. € nach 74 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag im Konzern bei 14,3% nach 14,4% im Vorjahresquartal.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen 117 Mio. € und lagen um 2 Mio. € bzw. 1,7% über dem Vergleichswert des Vorjahresquartals. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen EBITDA-wirksamen negativen Sondereinflüsse von 27 Mio. € resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung des LANXESS Konzerns, M&A-Kosten und Projekten zur Digitalisierung. Im Vorjahresquartal waren insgesamt negative Sondereinflüsse von saldiert 26 Mio. € im operativen Ergebnis enthalten.

Überleitungsrechnung vom EBITDA vor Sondereinflüssen zum EBIT

in Mio. €	Q1/2020	Q1/2021	Veränd. in %
EBITDA vor Sondereinflüssen	245	242	-1,2
Abschreibungen/Wertaufholungen	-115	-117	-1,7
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	-26	-27	-3,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	104	98	-5,8

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Quartal 2021 auf minus 13 Mio. € nach minus 16 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Zinsergebnis lag bei minus 15 Mio. € nach minus 14 Mio. € im Vorjahresquartal. Das sonstige Finanzergebnis verbesserte sich von minus 2 Mio. € im Vorjahresquartal auf 2 Mio. €.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag im ersten Quartal 2021 bei 85 Mio. € nach 88 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Steuerquote betrug 25,9% nach 28,4% im Vorjahresquartal.

Konzernergebnis/Ergebnis je Aktie/Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

Das Konzernergebnis betrug im Berichtszeitraum 64 Mio. € und entfiel mit 63 Mio. € auf das fortzuführende Geschäft. Im Vorjahresquartal hatte das Konzernergebnis bei 64 Mio. € gelegen und ein Betrag von 63 Mio. € war dem fortzuführenden Geschäft zuzuordnen gewesen. Im ersten Quartal 2021 entfiel ein Ergebnisanteil

von 0 Mio. € auf andere Gesellschafter, nach einem negativen Ergebnisanteil von 2 Mio. € im Vorjahr. Dieser Ergebnisanteil entfiel nahezu ausschließlich auf das nicht fortgeführte Geschäft.

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode in Umlauf gewesenen LANXESS Aktien errechnet. Im Quartalsvergleich lag das Ergebnis je Aktie mit 0,74 € über dem Vorjahreswert von 0,73 €. Das Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft lag bei 0,73 € nach 0,72 € im Vorjahresquartal.

Ergebnis je Aktie

in Mio. €	Q1/2020	Q1/2021
Konzernergebnis	64	64
aus fortzuführendem Geschäft	63	63
aus nicht fortgeführtem Geschäft	1	1
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	87.316.242	86.346.303
Ergebnis je Aktie (€)	0,73	0,74
aus fortzuführendem Geschäft (€)	0,72	0,73
aus nicht fortgeführtem Geschäft (€)	0,01	0,01

Darüber hinaus ermitteln wir ein Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, das nicht nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert ist. Die Ermittlung erfolgte ausgehend vom Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie darauf entfallender Steuereffekte. Das Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte lag im ersten Quartal 2021 wie im Vorjahreszeitraum bei 1,17 €.

Überleitungsrechnung vom Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft zum Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	Q1/2020	Q1/2021
Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	63	63
Sondereinflüsse ¹⁾	26	27
Abschreibungen/Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	22	25
Ertragsteuern ¹⁾	-9	-14
Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	102	101
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	87.316.242	86.346.303
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (€)	1,17	1,17

¹⁾ Ohne Bestandteile, die den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnen sind.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

Der Konzernumsatz lag im ersten Quartal 2021 mit 1.693 Mio. € auf Vorjahresniveau. Während die Regionen EMEA ohne Deutschland sowie Deutschland auf Vorjahresniveau lagen, konnte eine rückläufige Geschäftsentwicklung in Nordamerika, wo im Vorjahreszeitraum kaum Effekte aus der Coronavirus-Pandemie zu verzeichnen waren, nicht durch die Zuwächse in den Regionen Lateinamerika und Asien/Pazifik ausgeglichen werden.

Umsatz nach Verbleib

	Q1/2020		Q1/2021		Veränd. in %
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	536	31,4	535	31,6	-0,2
Deutschland	317	18,6	320	18,9	0,9
Nordamerika	409	24,0	363	21,4	-11,2
Lateinamerika	83	4,9	89	5,3	7,2
Asien/Pazifik	359	21,1	386	22,8	7,5
	1.704	100,0	1.693	100,0	-0,6

SEGMENTDATEN

Advanced Intermediates

	Q1/2020		Q1/2021		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	483		489		1,2
EBITDA vor Sondereinflüssen	82	17,0	77	15,7	-6,1
EBITDA	80	16,6	77	15,7	-3,8
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	53	11,0	48	9,8	-9,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	51	10,6	48	9,8	-5,9
Auszahlungen für Investitionen	23		21		-8,7
Abschreibungen	29		29		0,0
Beschäftigte Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	3.340		3.339		0,0

Vorjahreswerte angepasst.

Die Umsätze unseres Segments **Advanced Intermediates** lagen im ersten Quartal mit 489 Mio. € um 1,2% bzw. 6 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Umsatzentwicklung war dabei insbesondere durch die gute Nachfrage in beiden Business Units des Segments geprägt. Höhere Absatzmengen führten auf Segmentebene zu einem mengenbedingten Umsatzplus von 8,4%. Gegenläufig ergab sich auf Segmentebene ein negativer Preiseffekt auf den Umsatz von 3,9%, wobei die Verkaufspreise der Business Unit Advanced Industrial Intermediates unter Vorjahresniveau lagen. Die Verkaufspreise der Business Unit Inorganic

Pigments lagen auf Vorjahresniveau. Die Entwicklung der Wechselkurse hatte in beiden Business Units einen negativen Einfluss auf den Umsatz und wirkte sich insgesamt im Segment mit 3,3% umsatzmindernd aus. Während in den Regionen Deutschland und EMEA (ohne Deutschland) höhere Umsätze realisiert werden konnten, verzeichnete das Segment in den übrigen Regionen niedrigere Umsätze.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates lag mit 77 Mio. € um 6,1% unter dem Vorjahreswert von 82 Mio. €. Im Quartalsverlauf stark steigende Rohstoffpreise wurden, ausgehend von einem zu Jahresbeginn noch vergleichsweise niedrigen Rohstoffpreisniveau, insbesondere in der Business Unit Advanced Industrial Intermediates noch nicht vollständig an den Markt weitergegeben. Die Verkaufspreise lagen unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Zudem wirkte sich die Entwicklung der Wechselkurseinflüsse für beide Business Units ergebnismindernd aus. Darüber hinaus waren höhere Energie- und Frachtkosten sowie ein kältebedingter Stillstand in den USA ergebnisbelastend. Demgegenüber profitierten beide Business Units des Segments von höheren Absatzmengen, welche die Ergebnisbelastungen zum Teil kompensieren konnten. Insbesondere die weiterhin gute Konjunktur der Bauindustrie führte bei der Business Unit Inorganic Pigments zu einem positiven Ergebnisbeitrag. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag bei 15,7% nach 17,0% im Vorjahresquartal.

Im ersten Quartal entfielen auf das Segment keine EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse. Im Vorjahr waren negative Sondereinflüsse von 2 Mio. € im operativen Ergebnis angefallen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Specialty Additives

	Q1/2020		Q1/2021		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	574		517		-9,9
EBITDA vor Sonder- einflüssen	91	15,9	74	14,3	-18,7
EBITDA	87	15,2	72	13,9	-17,2
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	50	8,7	33	6,4	-34,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	46	8,0	31	6,0	-32,6
Auszahlungen für Investitionen	20		16		-20,0
Abschreibungen	41		41		0,0
Beschäftigte Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	3.083		3.056		-0,9

Vorjahreswerte angepasst.

Die Umsätze unseres Segments **Specialty Additives** lagen im ersten Quartal 2021 mit 517 Mio. € um 9,9% unter dem guten Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Entwicklung der Wechselkurse, insbesondere des US-Dollars, hatte auf sämtliche Business Units einen negativen Effekt und belastete den Segmentumsatz mit 5,2%. Ein mehrwöchiger witterungsbedingter Produktionsstillstand in den USA, sowie eine aufgrund der Coronavirus-Pandemie weiterhin schwache Nachfrage aus der Luftfahrtindustrie führten insbesondere in den Business Units Polymer Additives und Lubricant Additives Business zu niedrigeren Absatzmengen. Zudem wirkten niedrigere Verkaufspreise

dieser Business Units umsatzmindernd. Die Business Unit Rhein Chemie konnte aufgrund einer steigenden Nachfrage aus der Automobilindustrie hingegen höhere Absatzmengen realisieren. Die Verkaufspreise lagen in der Business Unit über Vorjahresniveau. Auf Segmentebene wirkten sich niedrigeren Absatzmengen insgesamt mit 4,4% umsatzmindernd aus. Während in den Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika höhere Umsätze realisiert werden konnten, verzeichnete das Segment in den übrigen Regionen niedrigere Umsätze.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Specialty Additives lag mit 74 Mio. € um 17 Mio. € bzw. 18,7% unter dem Vorjahresniveau. Nachteilige Wechselkurseinflüsse in allen Business Units des Segments, insbesondere ein schwächerer US-Dollar, sowie niedrigere Absatzmengen aufgrund eines witterungsbedingten Produktionsstillstands in den USA führten zu einer Ergebnisbelastung. Höhere Frachtkosten belasteten ebenfalls das Ergebnis. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag bei 14,3% nach 15,9% im Vorjahreszeitraum.

Im ersten Quartal entfielen EBITDA-wirksame negative Sondereinflüsse von 2 Mio. € auf das Segment und standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung des LANXESS Konzerns. Im Vorjahr waren negative Sondereinflüsse von 4 Mio. € im operativen Ergebnis angefallen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Consumer Protection

	Q1/2020		Q1/2021		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	279		290		3,9
EBITDA vor Sonder- einflüssen	67	24,0	69	23,8	3,0
EBITDA	67	24,0	69	23,8	3,0
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	46	16,5	51	17,6	10,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	46	16,5	51	17,6	10,9
Auszahlungen für Investitionen	10		13		30,0
Abschreibungen	21		18		-14,3
Beschäftigte Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.439		2.384		-2,3

In unserem neuen Segment **Consumer Protection** lagen die Umsätze im Berichtsquartal 2021 mit 290 Mio. € um 3,9% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Dies war insbesondere auf die positive Entwicklung des Geschäfts mit Agrochemikalien der Business Unit Saltigo zurückzuführen. Aber auch bei der Business Unit Material Protection Products lagen die Absatzmengen, insbesondere aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach Desinfektionsmitteln, über dem Niveau des Vorjahres. Gegenläufig verzeichnete die Business Unit Liquid Purification Technologies geringere Absatzmengen, wobei dies insbesondere auf generell knappe Transportkapazitäten

zurückzuführen war. Auf Segmentebene führten höhere Absatzmengen zu einem Umsatzplus von 10,0%. Die Entwicklung der Wechselkurse, insbesondere des US-Dollars, hatte auf sämtliche Business Units einen negativen Effekt und wirkte sich insgesamt auf das Segment mit 2,8% umsatzmindernd aus. Weiterhin führten niedrigere Verkaufspreise auf Segmentebene zu einem Umsatzrückgang von 2,9%. Dem Umsatzrückgang in der Business Unit Liquid Purification Technologies aufgrund des Verkaufs des Geschäfts mit Umkehrosiose-Membranen standen höhere Umsätze der Business Unit Material Protection Products aus der Eingliederung des im Februar 2020 erworbenen brasilianischen Biozid-Herstellers sowie dem Anfang März 2021 erworbenen französischen Unternehmen INTACE SAS gegenüber. Mit Ausnahme von Lateinamerika und Deutschland verzeichnete das Segment in allen Regionen höhere Umsätze als im Vorjahresquartal.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Consumer Protection lag, trotz eines auch in diesem Segment belastenden, witterungsbedingten Stillstands in den USA, mit 69 Mio. € um 2 Mio. € bzw. 3,0% über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 67 Mio. €. Insbesondere die höheren Absatzmengen der Business Unit Saltigo und die positive Entwicklung des Geschäfts mit Desinfektionsmitteln der Business Unit Material Protection Products trugen zu der positiven Ergebnisentwicklung bei. Positiv auf das Ergebnis wirkten sich zudem der Verkauf des Geschäfts mit Umkehrosiose-Membranen der Business Unit Liquid Purification Technologies, die Eingliederung des im Februar 2020 übernommenen brasilianischen Biozid-Herstellers sowie der Beitrag des Anfang März 2021 erworbenen französischen Unternehmens INTACE SAS aus. Die Veränderung der Wechselkurse und der Effekt aus der Veränderung der Verkaufspreise hatten dagegen einen negativen Einfluss auf das Ergebnis. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag bei 23,8% nach 24,0% im Vorjahreszeitraum.

Engineering Materials

	Q1/2020		Q1/2021		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	347		377		8,6
EBITDA vor Sondereinflüssen	49	14,1	59	15,6	20,4
EBITDA	49	14,1	59	15,6	20,4
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	32	9,2	42	11,1	31,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	32	9,2	42	11,1	31,3
Auszahlungen für Investitionen	8		10		25,0
Abschreibungen	17		17		0,0
Beschäftigte Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.191		2.207		0,7

Die Umsätze in unserem Segment **Engineering Materials** stiegen im ersten Quartal 2021 gegenüber der Vergleichsbasis um 8,6% auf 377 Mio. €. Der Umsatzanstieg resultierte mit 12,4% aus höheren Absatzmengen. Hierbei wirkte sich in der Business Unit High Performance Materials die zunehmend gute Nachfrage aus der Automobilindustrie aus. Die Veränderung der Wechselkurse hatte auf beide Business Units einen negativen Einfluss und wirkte im Segment mit 3,8% umsatzmindernd. Die Verkaufspreise lagen auf dem Niveau des Vorjahres, welches seinerzeit noch nicht wesentlich negativ durch die Coronavirus-Pandemie beeinträchtigt war. Mit Ausnahme von Nordamerika verzeichnete das Segment in allen Regionen höhere Umsätze als im Vorjahresquartal.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen im Segment Engineering Materials stieg um 10 Mio. € bzw. 20,4% auf 59 Mio. €. Die Ergebnisentwicklung resultierte im Wesentlichen aus der guten

Nachfrage aus der Automobilindustrie und den damit einhergehenden höheren Absatzmengen der Business Unit High Performance Materials. Höhere Einstandspreise für Rohstoffe und Energien sowie höhere Frachtkosten und die Entwicklung der Wechselkurse hatten einen negativen Effekt auf das Ergebnis. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag mit 15,6% über dem Wert des Vergleichs quartals von 14,1%.

Überleitung

in Mio. €	Q1/2020	Q1/2021	Veränd. in %
Umsatzerlöse	21	20	-4,8
EBITDA vor Sondereinflüssen	-44	-37	15,9
EBITDA	-64	-62	3,1
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-51	-49	3,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	-71	-74	-4,2
Auszahlungen für Investitionen	13	10	-23,1
Abschreibungen	7	12	71,4
Beschäftigte Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	3.256	3.173	-2,5

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Überleitung verbesserte sich insbesondere aufgrund von Kosteneinsparungen infolge der Coronavirus-Pandemie sowie einem besseren Ergebnis aus der Absicherung von Wechselkursrisiken von minus 44 Mio. € auf minus 37 Mio. €. Im ersten Quartal fielen vollständig EBITDA-wirksame negative Sondereinflüsse von saldiert 25 Mio. € an. Die Sondereinflüsse resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung des LANXESS Konzerns, Projekten zur Digitalisierung und M&A-Aktivitäten. Im Vorjahreszeitraum hatten sich vollständig EBITDA-wirksame negative Sondereinflüsse von 20 Mio. € ergeben. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

ERLÄUTERUNGEN ZUM EBIT UND EBITDA (VOR SONDEREINFLÜSSEN)

Zur besseren Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit und zur Steuerung der Ertragskraft auf Konzernebene bzw. für die einzelnen Segmente ermitteln wir zusätzlich die Ergebnisgrößen EBITDA sowie EBITDA und EBIT vor Sondereinflüssen, die nicht nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Überleitung zum EBIT/EBITDA

in Mio. €	EBIT Q1/2020	EBIT Q1/2021	EBITDA Q1/2020	EBITDA Q1/2021
EBIT/EBITDA vor Sondereinflüssen	130	125	245	242
Advanced Intermediates	-2	0	-2	0
Strategische Neuausrichtung	-2	0	-2	0
Specialty Additives	-4	-2	-4	-2
Strategische Neuausrichtung	-4	-2	-4	-2
Consumer Protection	0	0	0	0
Engineering Materials	0	0	0	0
Überleitung	-20	-25	-20	-25
Strategische Neuausrichtung	-2	0	-2	0
Anpassung Produktionsnetzwerk	-10	0	-10	0
Strategische IT-Projekte (SAP S/4HANA und andere IT-Anwendungen)	-5	-7	-5	-7
Digitalisierung, M&A-Kosten und Sonstiges	-3	-18	-3	-18
Summe	-26	-27	-26	-27
Sondereinflüsse	-26	-27	-26	-27
EBIT/EBITDA	104	98	219	215

Das **EBITDA** ist das Ergebnis (EBIT) zuzüglich Abschreibungen bzw. abzüglich Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Das **EBIT vor Sondereinflüssen** und das **EBITDA vor Sondereinflüssen** errechnen sich aus dem EBIT bzw. aus dem EBITDA ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen. Sondereinflüsse sind Effekte, die aufgrund ihrer Art oder ihres Ausmaßes einen besonderen Einfluss auf die Ertragslage haben, und deren Einbeziehung bei der Beurteilung der Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden jedoch nicht geeignet erscheint. Zu den Sondereinflüssen können außerplanmäßige Abschreibungen, Wertaufholungen oder Ergebnisse aus der Veräußerung von Anlagevermögen, bestimmte Kosten für strategische Projekte im Bereich IT und Digitalisierung, Restrukturierungsaufwendungen und Erträge aus der Auflösung von in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellungen sowie Ergebnisbelastungen aus Portfolioaktivitäten oder Kaufpreisallokationen zählen. Von Dritten gewährte Zuwendungen für den Erwerb oder den Bau von Sachanlagen werden unter Anwendung der Bruttomethode abgegrenzt. In diesem Zusammenhang werden über die Bruttoabschreibungen hinaus bei der Ermittlung des EBITDA vor Sondereinflüssen keine weiteren Bereinigungen vorgenommen.

Jede operative Entscheidung oder Leistung wird kurz- und langfristig daran gemessen, wie nachhaltig sie das EBITDA vor Sondereinflüssen beeinflusst. Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses für das Budget (Target) werden Zielvorgaben für diese Messgröße des Unternehmenserfolgs ermittelt, die bei der Bemessung der variablen Einkommenskomponenten des Vorstands, der oberen Führungsebene und der Belegschaft berücksichtigt werden.

Die **Ergebnismargen** ergeben sich aus dem Verhältnis der jeweiligen Ergebnisgrößen zum Umsatz. Beispielsweise wird die EBITDA-Marge (vor Sondereinflüssen) aus der Relation des EBITDA (vor Sondereinflüssen) zum Umsatz ermittelt und dient als relative Kennzahl zum Vergleich der Ertragskraft auf Konzernebene und für die einzelnen Segmente.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des LANXESS Konzerns zum 31. März 2021 betrug 9.118 Mio. €. Sie lag damit um 238 Mio. € bzw. 2,7% über dem Wert von 8.880 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Das Eigenkapital erhöhte sich um 331 Mio. € auf 3.330 Mio. €. Dies war insbesondere auf die im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe sowie den Anstieg der für die Diskontierung der Rückstellungen für Pensionen verwendeten Zinssätze zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 36,5% nach 33,8% zum 31. Dezember 2020.

Finanzlage

Entwicklung der Kapitalflussrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen der Kapitalflussrechnung beziehen sich auf das fortzuführende Geschäft von LANXESS.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 betrug der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit 33 Mio. € nach 113 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Ausgehend von einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 85 Mio. € nach 88 Mio. € im Vorjahr ergaben sich nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 117 Mio. € nach 115 Mio. € im Vorjahr. Aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens resultierte ein Mittelabfluss von 146 Mio. € nach 181 Mio. € in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Gezahlte Ertragsteuern führten zu einem Mittelabfluss von 31 Mio. € in der Berichtsperiode.

Aus investiver Tätigkeit ergab sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 ein Mittelzufluss von 530 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 75 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelzufluss der Berichtsperiode resultierte im Wesentlichen aus Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an Geldmarktfonds. Aus Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ergab sich ein Mittelabfluss von 70 Mio. € nach 74 Mio. € in den ersten drei Monaten des Vorjahres.

Aus Finanzierungstätigkeit resultierte in der Berichtsperiode ein Mittelabfluss von 13 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 954 Mio. € in den ersten drei Monaten des Jahres 2020. Der Mittelabfluss in der Berichtsperiode war im Wesentlichen bedingt durch Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden von 11 Mio. € nach 13 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus ergab sich ein Mittelabfluss aus Zinszahlungen und sonstigen Auszahlungen des Finanzbereichs. Der Mittelzufluss im Vorjahr war im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme der syndizierten Kreditlinie in Höhe von 1 Mrd. € zurückzuführen.

Finanzierung und Liquidität

Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2021 auf 1.223 Mio. € nach 1.012 Mio. € zum 31. Dezember 2020.

Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2020	31.03.2021
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.265	2.267
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	566	582
Abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-25	-38
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-271	-821
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-1.523	-767
Nettofinanzverbindlichkeiten	1.012	1.223
abzüglich kurzfristiger Geldanlagen und Wertpapieren	-	-
Nettofinanzverbindlichkeiten nach Abzug von kurzfristigen Geldanlagen und Wertpapieren	1.012	1.223

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beliefen sich zum 31. März 2021 auf 1.016 Mio. € nach 1.205 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Der Rückgang ergab sich im Wesentlichen aus einem Anstieg der für die Diskontierung der Rückstellungen für Pensionen verwendeten Zinssätze.

PROGNOSE

Das wirtschaftliche Umfeld hat sich aufgrund der steigenden Nachfrage aus wichtigen Endabnehmerbranchen im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Allerdings beunruhigt die aktuelle Entwicklung der Rohstoffpreise. Weiterhin stellt die Infektionsdynamik der Coronavirus-Pandemie einen großen Unsicherheitsfaktor für die Weltwirtschaft und für unsere Geschäfte dar. Während die Infektionszahlen in Nordamerika und China rückläufig sind und damit die Wirtschaft wieder anlaufen kann, ist die Infektionsentwicklung in Europa und vor allem Südamerika und Indien noch besorgniserregend.

Für das Geschäftsjahr 2021 erhöhen wir unsere Prognose für das EBITDA vor Sondereinflüssen auf 950 bis 1.000 Mio. €.

TABELLARISCHE FINANZINFORMATIONEN

zum 31. März 2021

BILANZ LANXESS KONZERN

in Mio. €	31.12.2020	31.03.2021
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	1.647	1.700
Sachanlagen	2.674	2.695
Sonstige Beteiligungen	2	2
Langfristige derivative Vermögenswerte	4	1
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	41	52
Langfristige Ertragsteuerforderungen	81	81
Latente Steuern	326	280
Sonstige langfristige Vermögenswerte	48	49
Langfristige Vermögenswerte	4.823	4.860
Vorräte	1.070	1.128
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	745	891
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	271	821
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	1.523	767
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	19	15
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	65	88
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	101	106
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	145	318
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortgeführtes Geschäft	118	124
Kurzfristige Vermögenswerte	4.057	4.258
Summe Aktiva	8.880	9.118

in Mio. €	31.12.2020	31.03.2021
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	1.317	1.317
Sonstige Rücklagen ¹⁾	1.359	2.381
Konzernergebnis	885	64
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-560	-430
Anteile anderer Gesellschafter	-2	-2
Eigenkapital	2.999	3.330
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.205	1.016
Sonstige langfristige Rückstellungen	349	358
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	1	3
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.265	2.267
Langfristige Ertragsteuerschulden	75	76
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	51	51
Latente Steuern	113	121
Langfristiges Fremdkapital	4.059	3.892
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	332	362
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	681	712
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	15	14
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	566	582
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	24	20
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	129	138
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortgeführtem Geschäft	75	68
Kurzfristiges Fremdkapital	1.822	1.896
Summe Passiva	8.880	9.118

1) Umfasst auch die Rücklage für eigene Anteile.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q1/2020	Q1/2021
Umsatzerlöse	1.704	1.693
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.269	-1.266
Bruttoergebnis vom Umsatz	435	427
Vertriebskosten	-202	-208
Forschungs- und Entwicklungskosten	-26	-27
Allgemeine Verwaltungskosten	-74	-73
Sonstige betriebliche Erträge	21	14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50	-35
Operatives Ergebnis (EBIT)	104	98
Zinserträge	3	1
Zinsaufwendungen	-17	-16
Sonstiges Finanzergebnis	-2	2
Finanzergebnis	-16	-13
Ergebnis vor Ertragsteuern	88	85
Ertragsteuern	-25	-22
Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft nach Ertragsteuern	63	63
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäft nach Ertragsteuern	-1	1
Ergebnis nach Ertragsteuern	62	64
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-2	0
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	64	64
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)		
aus fortzuführendem Geschäft	0,72	0,73
aus nicht fortgeführten Geschäft	0,01	0,01
aus fortzuführenden und nicht fortgeführten Geschäften	0,73	0,74

GESAMTERGEBNISRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q1/2020	Q1/2021
Ergebnis nach Ertragsteuern	62	64
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	10	193
Ertragsteuern	-11	-56
	-1	137
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	39	142
Finanzinstrumente Zeitwertbewertung	-25	-18
Finanzinstrumente Sicherungskosten	-1	1
Ertragsteuern	8	5
	21	130
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	20	267
Gesamtergebnis	82	331
davon auf andere Gesellschafter entfallend	4	0
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	78	331
Gesamtergebnis den Aktionären der LANXESS AG zustehend	78	331
aus fortzuführendem Geschäft	59	329
aus nicht fortgeführten Geschäft	19	2

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungs-umrechnungen	Finanzinstrumente				
						Zeitwert-bewertung	Sicherungs-kosten			
31.12.2019	87	1.230	1.429	205	-274	-9	1	2.669	-22	2.647
Thesaurierung			205	-205				0		0
Erwerb eigener Anteile			-32					-32		-32
Gesamtergebnis			-1	64	33	-17	-1	78	4	82
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				64				64	-2	62
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			-1		33	-17	-1	14	6	20
Übrige Veränderungen			-2			2		0		0
31.03.2020	87	1.230	1.599	64	-241	-24	0	2.715	-18	2.697
31.12.2020	87	1.230	1.359	885	-569	9	0	3.001	-2	2.999
Thesaurierung			885	-885				0		0
Gesamtergebnis			137	64	142	-13	1	331	0	331
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				64				64	0	64
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			137		142	-13	1	267	0	267
31.03.2021	87	1.230	2.381	64	-427	-4	1	3.332	-2	3.330

KAPITALFLUSSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q1/2020	Q1/2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	88	85
Abschreibungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	115	117
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0
Ergebnis aus dem Finanzbereich	14	10
Erstattete/gezahlte Ertragsteuern	4	-31
Veränderung der Vorräte	-18	-35
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-149	-131
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-14	20
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	73	-2
Zufluss aus operativer Tätigkeit – fortzuführendes Geschäft	113	33
Abfluss aus operativer Tätigkeit – nicht fortgeführtes Geschäft	-11	-1
Zufluss aus operativer Tätigkeit – gesamt	102	32
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-74	-70
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3	0
Auszahlungen für finanzielle und sonstige zu Investitionszwecken gehaltene Vermögenswerte	-80	-152
Einzahlungen aus finanziellen und sonstigen zu Investitionszwecken gehaltenen Vermögenswerten	21	756
Auszahlungen für den Erwerb/Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-25	-8
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78	-
Erhaltene Zinsen und Dividenden	2	4

in Mio. €	Q1/2020	Q1/2021
Abfluss/Zufluss aus investiver Tätigkeit – fortzuführendes Geschäft	-75	530
Abfluss aus investiver Tätigkeit – nicht fortgeführtes Geschäft	-1	0
Abfluss/Zufluss aus investiver Tätigkeit – gesamt	-76	530
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	1.000	-
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-13	-11
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-1	-2
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-32	-
Zufluss/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortzuführendes Geschäft	954	-13
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführtes Geschäft	0	0
Zufluss/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit – gesamt	954	-13
Zahlungswirksame Veränderung – fortzuführendes Geschäft	992	550
Zahlungswirksame Veränderung – nicht fortgeführtes Geschäft	-12	-1
Zahlungswirksame Veränderung – gesamt	980	549
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang – gesamt	296	271
Währungsbedingte und sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – gesamt	-5	4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende – gesamt	1.271	824
davon fortzuführendes Geschäft	1.271	821
davon nicht fortgeführtes Geschäft	0	3

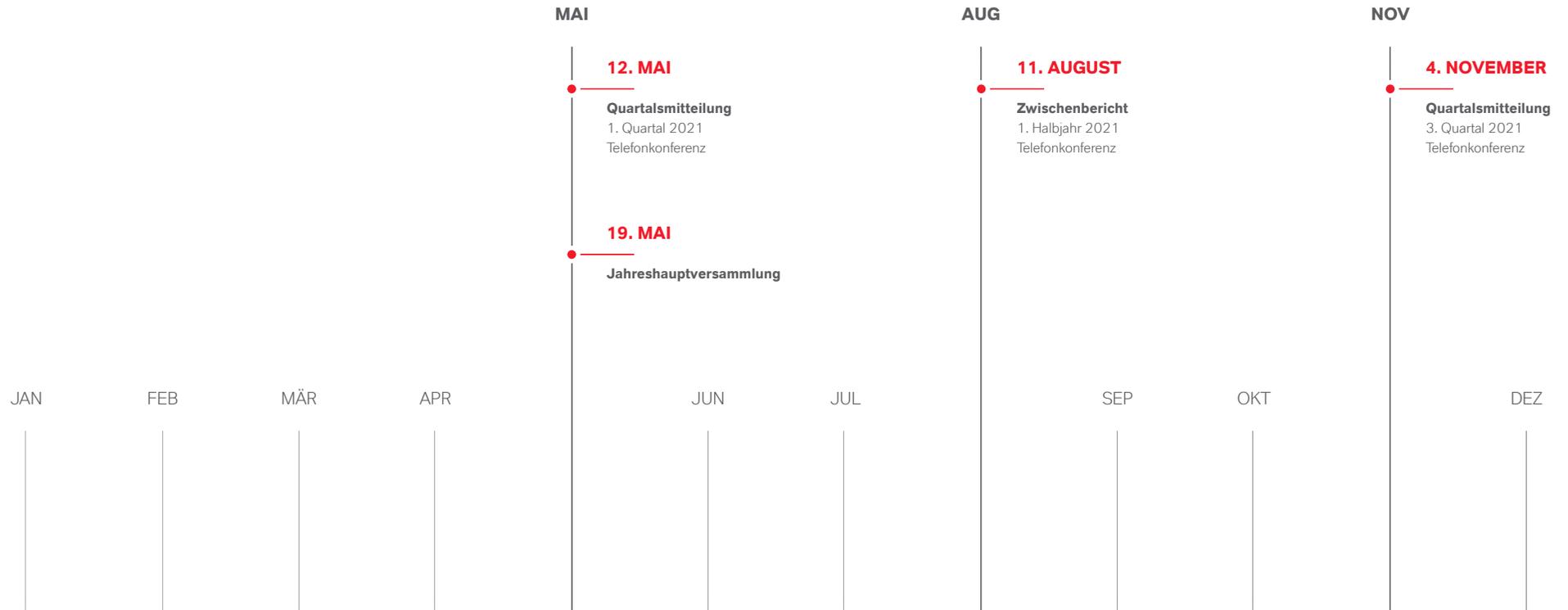
SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Kennzahlen nach Geschäftsbereichen Quartalsvergleich

in Mio. €	Advanced Intermediates		Specialty Additives		Consumer Protection		Engineering Materials		Überleitung		LANXESS	
	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021
Außenumsatzerlöse	483	489	574	517	279	290	347	377	21	20	1.704	1.693
Innenumsatzerlöse	10	9	3	2	14	13	0	0	-27	-24	0	0
Gesamtumsatzerlöse	493	498	577	519	293	303	347	377	-6	-4	1.704	1.693
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	82	77	91	74	67	69	49	59	-44	-37	245	242
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	17,0	15,7	15,9	14,3	24,0	23,8	14,1	15,6			14,4	14,3
EBITDA	80	77	87	72	67	69	49	59	-64	-62	219	215
EBIT vor Sondereinflüssen	53	48	50	33	46	51	32	42	-51	-49	130	125
EBIT	51	48	46	31	46	51	32	42	-71	-74	104	98
Segmentinvestitionen	26	24	22	19	11	14	9	12	14	16	82	85
Abschreibungen/Wertaufholungen	29	29	41	41	21	18	17	17	7	12	115	117
Beschäftigte Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	3.340	3.339	3.083	3.056	2.439	2.384	2.191	2.207	3.256	3.173	14.309	14.159

Vorjahreswerte angepasst.

Finanzkalender 2021



Kontakte & Impressum

IMPRESSUM

LANXESS AG
Kennedyplatz 1
50569 Köln
Tel. +49 (0) 221 8885 0
www.lanxess.com

Agentur:
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen

KONTAKTE

Corporate Communications
Christiane Minderjahn
Tel. +49 (0) 221 8885 2674
mediarelations@lanxess.com

Investor Relations
André Simon
Tel. +49 (0) 221 8885 3494
ir@lanxess.com

Veröffentlichungsdatum:
12. Mai 2021

oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine sich aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.

A decorative horizontal band consisting of numerous thin, parallel red diagonal lines, slanted from the top-left to the bottom-right, separating the red upper section from the white lower section.

HERAUSGEBER

LANXESS AG

50569 Köln

www.lanxess.com